

13.03.2015

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 10.03.2015, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.02 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriefführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Eger, Britta

Laier, Günter

Gäste:

Stadtrat Goldschmidt; Stadträtin Gefäller zu TOP 1

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Konrad, Gisela

Laier, Günter

Lutz, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Schäfer, Bertram

Schmidt, Sven

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Kissel, Ute

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Schneider, Herr Singler, FB 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Verabschiedung von Anna-Lena Gefäller aus dem Ortschaftsrat

Ortsvorsteher Markmann bedankte sich im Namen des Ortschaftsrates bei Anna-Lena Gefäller für die Zusammenarbeit und wünschte ihr viel Glück für den weiteren Lebensweg. Ortschaftsrätin Eger bedankte sich im Namen der GRÜNEN Fraktion ebenfalls. Ortschaftsrat Grimm schloss sich dem Dank ebenfalls im Namen der CDU Fraktion an.

2 Verpflichtung von Ortschaftsrat Günter Lutz

Ortsvorsteher Markmann begrüßte den nachrückenden Ortschaftsrat Herrn Günter Lutz und nahm die Verpflichtung vor. Herr Lutz nahm die Verpflichtung an.

3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen der Bürgerinnen und Bürger vor.

4 Lärmaktionsplan

(Vorlage 1/2015)

Herr Schneider von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Weiter erklärte er, dass einige Maßnahmen schon umgesetzt, und weitere Maßnahmen noch folgen werden. Für Baiertal sind dies zum Beispiel die Schaffung sogenannter ruhiger Bereiche, passive Lärmschutzmaßnahmen an den Durchgangsstraßen und auch die Umsetzung von Tempo 30 Bereichen.

Ortsvorsteher Markmann fügte hinzu, dass neben den passiven Maßnahmen, die anderen aktiven Maßnahmen dann im Einzelnen im Ortschaftsrat/ Gemeinderat beraten werden. Weiter fragte Ortsvorsteher Markmann an, ob es möglich sei, dass sich Bürger innerhalb der „ruhigen Bereiche“ bei Lärmbeschwerden darauf beziehen und dies Konsequenzen haben könne, wie z. B. in Heidelberg bei dem „Außenbewirtschaftsstreit“. Herr Schneider erklärte, dass der Lärmaktionsplan eher eine interne Bedeutung habe, jedoch die Fachabteilungen dies im Einzelnen bei Genehmigungen usw. berücksichtigen müssen.

Ortschaftsrat Filsinger merkte an, dass in dem „ruhigen Gebiet“ östlich die Obstplantage liege und dort Pflanzenschutz mit lauten Geräten betrieben werden. Er fragte an, ob dies ein Problem darstelle.

Herr Schneider teilte mit, verwundert zu sein, dass dies noch nicht bei der Bürgerbeteiligung zur Sprache gekommen sei. Solch ein Gebiet sollte aus dem ruhigen Bereich rausgenommen werden. Mögliche Schwierigkeiten dadurch sehe er nicht, da der Pflanzenschutz ja sicher auch nicht ganzjährig betrieben werde.

Ortsvorsteher Markmann schlug vor dies heute aufzunehmen, und merkte an hier weiter auf die Befangenheit achten zu müssen.

Herr Schneider stimmte zu, dies heute aufzunehmen und bei der nächsten Fortschreibung des Lärmaktionsplanes die Änderung vorzunehmen.

Ortschaftsrat Laier fragte an, ob bei der Umsetzung der Tempo 30-Bereiche wegen Lärmschutz auch berücksichtigt wurde, dass der CO²-Gehalt und die Feinstaubbelastung ansteige, wenn der Verkehr öfter anhalten müsse und langsamer fahre.

Herr Schneider erklärte, dass dies grundsätzlich nur ein Plan für die Lärmbekämpfung sei, aber bei der Aufstellung und Umsetzung der Maßnahmen die jeweiligen Behörden dies berücksichtigen müssen.

Ortschaftsrätin Konrad äußerte ebenfalls, dass durch die Verlangsamung des Verkehrs und durch das viele Wiederanfahren eher eine Lärmerhöhung vorliege.

Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass der Lärmaktionsplan eine gute Aktion sei, allerdings solle lediglich ein langsamer Verkehrsfluss geschaffen werden und keine Hindernisse.

Ortsvorsteher Markmann schlug vor, als Hinweis zu dem Beschluss mitzuführen zu können, dass der CO²-Gehalt/ Feinstaubbelastung überprüft werden solle.

Ortschaftsrat Blaser teilte mit, dass dies sicher im Vorfeld abgeprüft wurde, aber man es ruhig als Anregung im Beschluss festhalten solle.

Ortsvorsteher Markmann fragte, ob sich Ortschaftsrat Filsinger (bezüglich seiner Obstbauplantage) als befangen erklären möchte, um im Nachhinein nicht die Richtigkeit des Beschlusses zu gefährden.

Ortschaftsrat Filsinger bejahte dies, rückte vom Tisch ab und nahm an der Abstimmung nicht teil.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat die Annahme des Lärmaktionsplanes (Stand Februar 2015) und gibt gleichzeitig den Hinweis, dass eventuell durch Tempo 30 der CO²-Ausstoß und die Feinstaubbelastung ansteigen können. Der Ortschaftsrat stimmte mit 9 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu.

(Ortschaftsrat Filsinger erklärte sich zuvor auf Grund seiner Obstbauplantage in der ruhigen Zone als befangen und nahm nicht an der Abstimmung teil)

5 Verkehrsproblematik Altwiesloch (Südfahrt) - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen WGF/AWL, CDU und Freie Wähler; hier: Stellungnahme des Ortschaftsrats

(Antrag)

Ortsvorsteher Markmann erklärte zunächst nochmal kurz den vorangegangenen Sachverhalt und den nun darauf folgenden abgeänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen WGF/ AWL, CDU und Freie Wähler.

Herr Schneider erläuterte hierzu nochmal kurz den bisherigen zeitlichen Verlauf. Weiter teilte er mit, dass eine Ortsumgehung derzeit nicht mehr im Maßnahmenplan des Regierungspräsidiums enthalten sei. Durch diesen Antrag werde, nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium, die Maßnahme auch nicht weiter vorangetrieben, sondern stelle lediglich das 1. Signal der Stadt dar, die Ortsumgehung bei der Fortschreibung des Generalplanes wieder aufzunehmen. Ohne dieses Signal, würden seitens des Regierungspräsidiums keine weiteren Planungen unternommen.

Ortschaftsrätin Eger merkte an kurz auf die Baiertaler Belange eingehen zu wollen. Durch die Variante SÜD 1 und auch andere Varianten würde dies für Baiertal eine Mehrbelastung an Verkehr bedeuten, und dies gerade im Bereich des Ortsrandes (Wohngebiet Hasenäcker/ landwirtschaftliche Nutzflächen Gefäller), weiter werde dadurch die Realisierung eines Feuerwehrhausneubaus am Ortsausgang in Frage gestellt. Deshalb stimme sie nicht für die Ortsumfahrung und stelle hiermit auch den Antrag auf namentliche Abstimmung des Beschlusses.

Ortschaftsrätin Kammer schloss sich der Aussage von Ortschaftsrätin Eger an.

Ortsvorsteher Markmann verwies nochmals auf den Hinweis von Herrn Schneider. Durch den Antrag heute, werde noch nichts in Auftrag gegeben, dies sei lediglich der 1. Schritt für das Regierungspräsidium das Thema „Ortsumgehung“ generell weiter anzugehen und neue Möglichkeiten zu prüfen.

Ortschaftsrat Lutz fragte an, welchen Verkehr man mit der Variante SÜD 1 raushalten wolle. Der Verkehr Richtung Wiesloch sei hauptsächlich Schülerverkehr (Schüler mit eigenen Autos/ Eltern), welche eine spätere Ortsumgehung auch nicht nutzen würden. Dies läge daran, dass es keinen guten öffentlichen Nahverkehr nach Wiesloch ins Schulzentrum gäbe.

Ortsvorsteher Markmann merkte abschließend an, dass die Ortsumgehung auf Grund der täglichen Belastung angegangen wurde und nicht auf Grund des Schülerverkehrs.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung des Antrages von Ortschaftsrätin Eger, dass der Beschluss namentlich erfolge.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte dem mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu.

Weiter nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung des Tagesordnungspunktes vor.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat einer Ortsumfahrung Altwiesloch in der vom Regierungspräsidium favorisierten Variante SÜD 1 (siehe Variantenvor-

stellung zur Sitzung des Gemeinderates am 24.02.2010) zuzustimmen.

Der Ortschaftsrat stimmte mit 7 Ja-Stimmen (Ortschaftsrat Filsinger, Grimm, Blaser, Schäfer, Schmidt, Laier, OV Markmann) bei 4 Nein-Stimmen (Ortschaftsrätin Kammer, Konrad, Eger und Ortschaftsrat Lutz) zu.

6 Vergabe der maschinellen Straßenreinigung für die Jahre 2015 – 2018

(Vorlage 40/2015)

Herr Singler von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Beschwerden aus der Bürgerschaft eingegangen seien, dass die westliche Seite der Mozartstraße nicht gekehrt werde. Des Weiteren sehe er immer wieder, dass die Kehrmaschine in der Schulstraße große Probleme auf Grund der parkenden Fahrzeuge habe. Er fragte an, ob dies auch in Wiesloch so bekannt sei. Herr Singler bejahte dies.

Ortschaftsrat Schmidt teilte mit, dass eine neue Kehrmaschine rund 200.000 Euro koste und man diese in 5 Jahren abbezahlt hätte, ob dies nicht rentabler sei, doch eine eigene Kehrmaschine anzuschaffen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass bei den 42.000 Euro/Jahr auch die Mannkosten, Versicherung usw. dabei seien, dies käme bei einer Neuanschaffung noch zusätzlich dazu.

Herr Singler erklärte, dass sich der Einsatz der großen Maschine bei einem Tag/ Woche nicht rentiere. Dies wäre erst ab 3 Tagen/ Woche der Fall. Allerdings sollte der Einsatz auf einen Tag reduziert werden.

Ortschaftsrat Blaser teilte mit nicht für eine Neuanschaffung zu sein, regte jedoch weiter an eine Kehrwoche einzuführen und dies bei Nichterfüllung auch zu sanktionieren.

Ortschaftsrat Laier teilte mit, sich mit der Mietvergabe schwer zu tun, da er schon beobachtet habe, dass die Kehrmaschine fahre egal ob schmutzig sei oder nicht. Weiter wies er ebenfalls auf das Problem hin mit den parkenden Fahrzeugen, die der Kehrmaschine im Weg stünden. Vielleicht könne man hier die Kehrtermine noch mehr publik geben und die Bürgerschaft sensibilisieren ihre Fahrzeuge an den Tagen anderweitig zu parken.

Der Ortschaftsrat Baiertal hat über den Vorschlag der Verwaltung beraten und festgestellt, dass bei Durchführung der maschinellen Reinigung Probleme auf Grund parkender Fahrzeuge entstehen und die Durchführung oft nicht bedarfsgerecht stattfindet. Der Ortschaftsrat stimmte mit 10 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme zu.

7 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann erinnerte an die Gemarkungsreinigung am 21.03.15 in Baiertal. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Obsthof Gefäller. Ortsvorsteher Markmann schlug vor, dies auch an die Sozialbetreuer der Asylanten weiterzugeben.
- b) Herr Singler informierte über die in der vergangenen Sitzung angesprochenen Hinweise zum Weihnachtsbaum/ Weihnachtsbeleuchtung. In Sachen Weihnachtsbaum sollte hier nach einem geeigneteren Standort gesucht werden. Ortsvorsteher Markmann merkte an den Weihnachtsbaum einsparen zu können und dafür eine mitwachsende Beleuchtung an einem bestehenden Baum anzubringen. In Sachen mitwachsender LED-Weihnachtsbeleuchtung werden Angebote eingeholt, hier muss dann geschaut werden, was auf Grund der Haushaltslage möglich sei. Weiter informierte Herr Singler dass am Parkplatz Metzgerschlag ein Papierkorb wieder aufgestellt werde und Ortschaftsrat Laier sich bereit erklärte diesen dann zu leeren. Bezüglich der Hundetütenspender müssen zunächst neue bestellt und dann die Standorte überprüft werden, ob diese in Baiertal auch angenommen werden. Bezüglich der Grabenräumungen teilte Herr Singler abschließen mit, dass diese nur noch dort ausgeführt werden, wo sie auch zur Gewährleistung des Wasserabflusses unbedingt erforderlich seien. Die Hinweise aus der letzten Sitzung hierzu werden überprüft.
- c) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass 2013 der Beschluss des Ortschaftsrates

zum Bau eines Bolzplatzes bereits gefasst wurde. Die erforderlichen Mittel wurden in dieses Jahr geschoben bzw. neu beantragt und bewilligt. Lediglich die Bausumme habe sich hier verändert und läge bei knapp 40.000 Euro. Der Beschluss des Ortschaftsrates bestehe weiterhin, ein neuer Beschluss sei hier nicht erforderlich. Seitens des Ortschaftsrates gab es keine Einwände. Herr Singler erklärte dann, dass die Verwaltung nun in die Ausschreibung gehe und die Vergabe dann im Ortschaftsrat beschlossen werde.

- d) Ortsvorsteher Markmann wies auf den Titelgewinn der A- als auch B-Jugend der Spielvereinigung Baiertal und FC Fortuna Schatthausen (Spielgemeinschaft) hin (Artikel aus der RNZ vom 20.02.2015).
- e) Ortsvorsteher Markmann informierte dass am 09.03.15 in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung angesprochen wurde, dass die Standortanalyse zum Feuerwehrhaus Baiertal gleich beauftragt werden soll und die Grundstücksverkäufe erst nach Vorliegen der Standortanalyse erfolgen sollen.
- f) Ortschaftsrat Blaser merkte zur Aussage von Ortsvorsteher Markmann, bezüglich der Gemarkungsreinigung und der Information der Asylanten über die Sozialarbeiter, an, dass man zuvor das Für und Wieder überlegen solle bevor man an den AK Asyl herantrete. Ortsvorsteher Markmann erläuterte, dass Hintergrund über die VHS entstand, da dort angeregt wurde, den Asylanten auch die deutsche Kultur näher zu bringen. Hierzu gehöre auch die Mülltrennung. Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass man auch ein Hinweis an der Tafel anbringen könne.
- g) Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass bei der Haushaltsberatung im Gemeinderat die Verlegung des JUZ an die Etten-Leur-Halle verschoben wurde. Des Weiteren wurden starke Vorwürfe von Stadtrat Rothenhöfer gegen den Ortschaftsrat Baiertal geäußert, dass die Verlegung des JUZ eine Diskriminierung der Jugendlichen von Baiertal wäre. Der Angriff war anmaßend und sie habe sich dem Vorwurf verwehrt. Auch JGR Nasibov bestätigte, dass es auch Wunsch der Jugendlichen war. Weiter fragte sie an, ob es hierzu schon konkrete Planungen gäbe. Ortsvorsteher Markmann verneinte dies und merkte an, dies gemeinsam mit dem Finanzierungsvorschlag (Verkauf Bauplatz Hirschgasse) anzugehen.
- h) Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass die CDU-Baiertal vergangenen Samstag eine Wanderung nach Nussloch in den Steinbruch gemacht habe. Hier habe Herr Schneider vom Zementwerk angeschnitten, dass bei der Rekultivierung immer mehr Flora und Fauna im Vordergrund stünde und hierzu Projekte geplant seien. Hierauf habe er Herrn Schneider gebeten, den Ortschaftsrat über solche Projekte zu informieren und mit einzubeziehen. Ortsvorsteher Markmann merkte an, mit dem „neuen“ Ortschaftsrat auch einen Besuch im Steinbruch vorzuhaben und hierbei den Gemarkungsstein wieder zu setzen. Dieser sei allerdings seit Bau der Rampe an der Ortsverwaltung verschwunden.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 16.04.2015

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Britta Eger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Günter Laier
Urkundsperson